



LIFESTYLE

Nur wer hoch hinaus will, kann sein Ziel erreichen – und wer den Gipfel erreichen will, muss etwas dafür tun. Diese ehrliche und etwas provokante Aussage ist aus dem Leben gegriffen, ist tägliche Realität im Alltagswahnsinn von Profis – egal aus welcher Branche sie kommen. Mit diesem ganz besonderen Shooting ist es gelungen, Mode und Sport unter gleichen Kriterien zu betrachten, zu bestaunen und auch zu hinterfragen. Eine höchst interessante Mixtur aus den Bereichen der jungen Design-Sportwear aus dem Store „Gipfelstürmer“ und der erfolgreichen Dortmunder Ruderin Carina Bär.

Jacke: Norrona,
Funktionspulli: Peak Performance,
Hose: Prps, Stiefel: Sorel

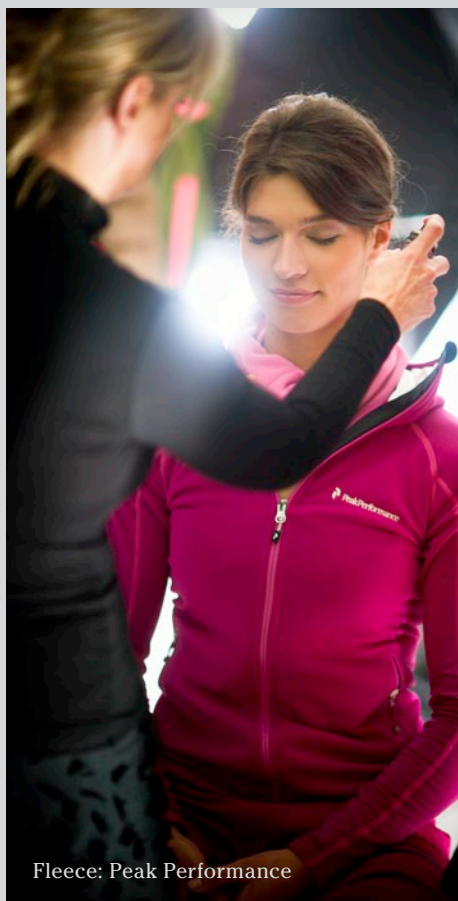


Mütze, Fleece, Jacke, Hose: Jet-Set

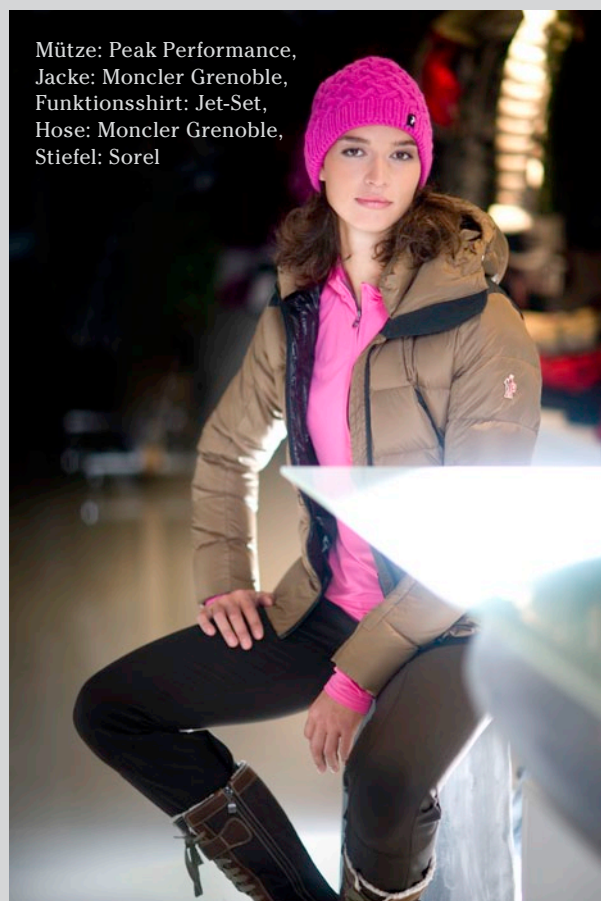




Jacke, Daunenjacke,
Hose: Peak Performance,
Stiefel: Sorel



Fleece: Peak Performance



Mütze: Peak Performance,
Jacke: Moncler Grenoble,
Funktionsshirt: Jet-Set,
Hose: Moncler Grenoble,
Stiefel: Sorel

Styling: Insa Candrix, Hair und Make-Up: Marita Hadifar (Kosmetikerin, Stadtparfumerie Pieper), Fotos: Isabella Thiel

GIPFELSTÜRMER

ORTNER



NORRØNA

Peak Performance®

jet set



MONCLER
GRENOBLE

OBEN IST ES AM SCHÖNSTEN – DER „GIPFELSTÜRMER“

Neuer Store von Ortner und Ruderin Carina Bär im modischen Leistungstest

Carina Bär ist eine der großen deutschen Hoffnungsträgerinnen im Leistungs-Rudersport. Geboren 1990 in Heilbronn, aufgewachsen in Bad Rappenau ist die junge, gut aussehende, sympathische Neu-Dortmunderin auf den ersten Blick so gar nicht der Mode-Prototyp. Doch der Eindruck kann oft täuschen und so war das Mode-Shooting mit den aktuellen Winterkollektionen aus dem neuen Ortner-Store „Gipfelstürmer“ eine spannende Erfahrung für alle Beteiligten.

Doch beginnen wir in der Zeitrechnung etwas früher. Zur einer Epoche, in der die Tierzucht, der Pelzhandel und der natürliche Umgang mit Natur & Tier den Alltag bestimmte. Und zugleich der Handel mit Bekleidung professionalisiert wurde. So geschehen im Jahre 1864, als die aus Tirol stammende Familie Ortner in Wien mit ihrem guten Namen ein gutes Label schuf. Damals war der Begriff Label sicherlich noch nicht eingeführt – doch der Name Ortner sollte von dem Zeitpunkt an für sich sprechen. So kam es auch dazu, dass der Stammsitz im

Jahre 1881 nach Dortmund verlegt wurde, an den prosperierenden Westenhellweg, und dort bis 2002 auch erst einmal bleiben sollte.

Aktuelle Mode und Tradition kein Widerspruch

Nur wer mit der Zeit geht, wird von ihr nicht überholt – dachten sich auch die heutigen Inhaber Jan und Frauke Ortner, die bereits in der fünften Generation das Modehaus Ortner steuern und Wert darauf legen, dass aktuelle Mode und Tradition kein Widerspruch ist. Logische

Konsequenz war somit nach dem Umzug des Haupthauses an den Hansaplatz und der Eröffnung des zweiten Stores 2008 unter Motto „1864 Ortner“ auf der Brauhausstraße, dass für die heutige „Ortner-Triangel“ noch ein Standbein fehlte. So wurde in Zusammenarbeit mit den Designern Bernd Sträter und Matthias Kneip ein einzigartiges Innen-Konzept entworfen, welches auf kleinsten Raum die größte Ausstrahlung und Erlebnisvielfalt bietet – inklusive eines echten Baums, der dem Laden eine naturnahe wie skurril-schöne Einzigartigkeit verleiht.

Top Marken, top Qualität, top Beratung, top Service und, wie man sieht, auch ein TOP-Fotoshooting. Doch da diese Fotos fast für sich selbst sprechen, werfen wir mal einen tieferen Blick in die schillernde und bunte Welt der Mode. Gerade das besagte farbenfrohe ist mit dem „Gipfelstürmer“ wörtlich zu nehmen. Alles was den Frischluft-Fan begeistert, was er an hoher Funktionalität und bester Qualität für ein modisches Auftreten benötigt, bekommt er oder sie in der Balkenstraße No. 8. Alle Freunde hochwertiger Sport-fashion kommen hier garantiert auf ihre Kosten und haben gerade in dieser Saison eine äußerst bunte, vielfältige Auswahl an namhaften Marken wie Peak Performance, Norrona, Jet Set, Sorel oder Moncler Grenoble. Egal ob Ski, Wandern, Bergsteigen oder auch Golfen – die Kollektionen sind flexibel, entsprechen den höchsten Anforderungen und sind für alle Outdoor-Anlässe mit bester Funktionalität einsetzbar.

Herausforderung Mode-Shooting

Und damit sicherlich auch – wenn man es wollte – im Rudersport. Da wird aber mehr auf hautenge, luftkanal-taugliche



Scarf: Peak Performance, Fleece: Peak Performance, Jacke: Norrona, Hose: Norrona, Schuhe: Sorel



Stylistin Insa Candrix und Carina Bär

Bekleidung mit dem Bundesadler wert gelegt. Diesen trägt auch Ruderin Carina Bär seit einiger Zeit und die Erfolge sprechen hierbei für sich: 2007 ein fünfter Platz bei der Juniorenweltmeisterschaft im Doppelzweier, 2008 Juniorenweltmeisterin im Einer, 2009 drittplatzierte bei der U23-Weltmeisterschaft im Einer, 2010 Vize-Europameisterin im Doppelvierer und 2010 Dritte bei der Weltmeisterschaft im Doppelvierer.

Doch bei ihr steht vor allem die nächste Herausforderung im Hauptfokus: die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2012. Mit mehr als 22 Wochenstunden Training, harter Disziplin und dem parallel laufenden Medizin-Studium ist es jetzt schon eine olympische Herausforderung – die auch mit ihrem ersten Mode-Shooting zu vergleichen war.

Die ungewohnten Abläufe, von dritten geschminkt zu werden, Posen zu machen und zu halten sowie der stete Blick in die Kamera. „Es war erst recht anstrengend, hat dann aber unheimlich viel Spaß gemacht. Eine tolle Sache und eine sehr schöne wie bunte Kollektion“, beschreibt Bär das Shootig.

Locker, trendy, spontan und modern

Sie hat mit 15 Jahren das Rudern begonnen und sieht dem Sport trotz der Erfolge (und dank der Unterstützung der Deutschen Sporthilfe und des Stadt-Sport-Bundes) recht realitätsnah ins Au-

ge. „Geld zu verdienen ist bei diesem Leistungssport sehr schwer. Ich will auf jeden Fall mein Studium abschließen und dann schauen wir mal“ ergänzt sie lächelnd. Bei der Frage nach ihrem eigenen Stil, will sie sich höchstens bei einer Mischung aus locker, trendy, spontan und modern festlegen – während sie beim Interview im Cafe ein Karo-Hemd mit Jeans trägt. Passt!

Dass der neue Store Gipfelstürmer auch ihr gefällt, steht außer Frage – zumal die Doppeldeutigkeit den witzigen Brückenschlag zum Platz auf dem Treppchen inne hat.

Man sieht zwischen der lockeren und sehr natürlichen Sportlerin und dem modischen Sturm auf den Gipfel noch mehr Gemeinsamkeiten. Stichwörter sind hierbei: Raffinesse, Funktionalität, passende Bekleidung. Leitungsfähigkeit und der bunte, „modische Spaß an Qualität – egal ob mit Höchstleistungen auf dem Wasser oder in den Bergen.

ANZEIGE



*Ihr Vermögen verdient Nähe
und eine ehrliche Partnerschaft.
Dafür stehe ich nicht nur als Ihr
Berater – sondern auch als Mensch.*

Ihr

Dirk Renkhold

**S Private
Banking**
Persönlicher geht's nicht!